Слава Україні!
Es lebe die Ukraine!

Auslandsgesellschaft.de

Förderung der Völkerverständigung seit 1949

75 Jahre

„Krieg ist eine Katastrophe, die tiefe Wunden in der Geschichte der Völker und in den Seelen der einzelnen Menschen hinterlässt.“

«Війна – це катастрофа, яка залишає глибокі рани в історії народів і в душах окремих людей»

Von Daria Andrejchikova / Дарія Андрейчикова

Es gibt eine Sprache, die wir seit Februar 2022 auf den Fluren der Auslandsgesellschaft vernehmen. Vorher war sie selten zu hören, jetzt ist sie allgegenwärtig. Unüberhörbar. Sie wird oft begleitet von einem freundlichen und optimistischen Lächeln, manchmal auch von traurigen Gesichtern. Es ist Ukrainisch.

Mittlerweile sind die meisten Teilnehmer unserer Deutschkurse aus der Ukraine. Es sind Menschen, die nicht freiwillig hier sind. Dennoch versuchen sie in Deutschland, ihr Leben trotz des Überfalls auf ihr Land und wegen ihren Kindern weiterzuleben.

Wir haben mit ihnen gesprochen. Und versucht zu verstehen. Wir wollten wissen, was sich hinter den traurigen Augen verbirgt. Wir haben zugehört und vieles erfahren. Es sind Geschichten, bei denen es uns gruselt.

Da ist der Ingenieur, der 1986 schon in Tschernobyl aufgeräumt hat und jetzt die Frage beantwortet, was der Krieg mit ihm mache. Das ist die junge Erwachsene, die voller Tatendrang emsig deutsch lernt um beruflich weiterzukommen. Gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrer Schwester nach Deutschland gekommen, musste die Familie zwei Brüder in der Ukraine zurücklassen. Zwei junge Männer von denen nicht bekannt ist, wie es ihnen wirklich geht.

Das Projekt ist grenzübergreifend: Aus der Ukraine, einem ihrer Nachbarländer und aus Deutschland kommen Ivanna Moskaliuk (Interviews), Aliaksandra Kharevich (Fotos), Nina Benko-Denninghaus (Übersetzungen) und Martina Plum (Interviews).

Ivanna Moskaliuk
Dezember 2023

Martina Plum

1. Anatolii Levchuk (64)

Der Automatisierungsingenieur kommt aus Bila Zerkva.

„Ich habe bei der Fabrik für technische Kautschukartikel als Leiter der Abteilung für Betriebs-Mess-Steuerungs- und Regelungstechnik gearbeitet.
70 km von Kiew entfernt habe ich gelebt. Am 24. Februar 2022 bin ich um 5 Uhr morgens von dem Krach der Bomben geweckt worden. Ich habe viele Truppen in der Stadt gesehen und alle Einwohner waren sich einig: Da passiert nichts Gutes.
Zunächst habe ich mein Auto getankt und um 9 Uhr rief mich meine Tochter an. Sie lebt in Irland. Sie sagte mir, ich solle sofort ausreisen.
Ich bin dann am Tag darauf freiwillig zur Melde- und Einberufungsstelle gegangen, aber wegen meines Alters sagten sie mir, ich solle noch ein wenig warten.

Als die ersten Einberufungen am 27. Februar nach Bila Zerkva vorgenommen wurden, sind wir zum Nachbardorf gefahren.
Nach Dortmund sind wir gekom-

1. Анатолій Левчук (64)

Інженер автоматики, м. Біла Церква.

«Працював на заводі гумово-технічних виробів начальником відділу експлуатаційних вимірювань, контролю та регулювання.
Я жив за 70 км від Києва. 24 лютого 2022 року я прокинувся о 5 ранку від вибухів бомб. Я бачив багато військових в місті, і всі жителі зрозуміли: нічого доброго це не означає.
Спочатку я заправив машину, а о 9 ранку мені подзвонила дочка. Вона живе в Ірландії.
І вона одразу сказала: «Вам треба негайно виїжджати».
Наступного дня я добровільно пішов до військкомату, але через мій вік мені сказали трохи почекати.

Коли 27 лютого полетіли перші бомби на Білу Церкву, ми поїхали в сусіднє село.
До Дортмунду ми приїхали, тому що тут є сім’я знайомого моєї доньки, яка нас дуже підтримала.
Дорога була довгою, на кор-

men, weil ein Bekannter meiner Tochter hier seine Familie hat, die uns riesig unterstützt hat.
Der Weg war lang, wir mussten an der Grenze ca. 42 Stunden warten. Die ganze Zeit, solange wir in der Warteschlange gewartet haben, konnte ich gar nicht schlafen. Insgesamt waren wir 11 Tage unterwegs. Dabei hatten wir ein 8,5 Monate altes Baby.

Ich war die ganze Zeit so gestresst, dass ich in Dortmund zum Arzt musste. Hier haben wir sehr gute Freunde gefunden, die uns bis heute unterstützen. Nicht nur die Familie, wo wir gelebt haben, sondern auch deren Freunde, die uns zum Beispiel mit der Möblierung der Wohnung geholfen haben. „Diese Familie ist jetzt näher als einige meiner Verwandten geworden."

Was haben Sie mitgenommen?

„Ich mag Fußball, bin ein großer Fan. War sogar 1968 zum ersten Mal im Stadion in Kyiw. Ich sammle Fußballwappen seit 1975, das war eigentlich alles, was ich mitgenommen habe. Wegen meines Hobbys habe ich auch Englisch gelernt, ich wollte mich mit den anderen Sammlern im Ausland unterhalten."

Mit wem sind Sie gekommen?

„Angekommen bin ich mit meiner Frau, meinem 8,5 Monate alten Patenkind und dessen Mutter. Meine Stieftochter (24 Jahre alt) ist später zu uns gestoßen.
Für mich war es sehr überraschend, dass ich hier willkommen bin. So eine Menschenfreundlichkeit habe ich nicht erwartet. Sogar ein Kinderbett stand bereit, als wir in der Wohnung angekommen sind. Deutschland macht vieles für die Ukraine. Deswegen helfe ich immer sehr gerne der Familie, die uns aufgenommen hat, besonders im Garten.

доні довелося чекати близько 42 годин. Весь час, поки ми стояли в черзі, я взагалі не міг заснути. Загалом ми були в дорозі 11 днів. З нами було немовля восьми з половиною місяців.

Весь цей час я був під таким напруженням, що в Дортмунді був змушений одразу звернутися до лікаря. Тут ми знайшли дуже хороших друзів, які нас і досі підтримують. Це не лише родина, де ми жили, а й їхні друзі, які допомагали нам з облаштуванням квартири. Ці люди стали нам тепер ближчими, ніж деякі мої родичі».

Що Ви взяли з собою?

«Я люблю футбол, я великий уболівальник, навіть у 1968 році вперше був на стадіоні в Києві. З 1975 року я збираю футбольні значки і колекція - це взагалі все, що я взяв з собою. Завдяки хобі я навіть вивчив англійську мову: хотів спілкуватися з іншими колекціонерами за кордоном».

З ким Ви приїхали?

«Я приїхав з дружиною, восьмимісячним похресником та його мамою. Пізніше до нас приєдналася дочка моєї дружини (24 роки).
Мене дуже здивував такий теплий прийом. Я не очікував такої доброзичливості. Коли ми приїхали в квартиру, було готове навіть дитяче ліжечко. Німеччина робить багато для України. Тому я завжди радий допомогти родині, яка нас прийняла, особливо залюбки допомагаю в саду. У мене в рідному місті теж була дача. Мені дуже подобаються квіти».

Ich hatte auch einen Schrebergarten in meiner Heimat. Ich mag die Blumen sehr.“

Was bedeutet Krieg für Sie?

„Krieg schmerzt und er bedeutet viele Tränen. Ein Freund von mir, mit dem wir Fußball gespielt haben, ist bei Butscha gestorben.
Viele meiner Freunde sind an der Front, und ich bin hier in Sicherheit. Das ist nicht einfach.
Am schlimmsten ist es, wenn deine Freunde nichts schreiben und sie offline sind, und man weiß nicht, was mit ihnen gerade passiert. Einige meiner Freunde und Bekannte sind schon im Krieg gestorben.
Krieg ist sehr unheimlich, sehr beängstigend.“

Wieso lernen Sie die Sprache?

„Ich verstehe, in meinem Alter ist es komplizierter, eine Fremdsprache zu beherrschen. Ich tue es aber, um mich integrieren zu können. Ohne Sprache fühle ich mich nicht vollständig. Es gibt keine gute Perspektive in der Ukraine zurzeit.
Es gibt keinen Grund zurückzukehren, zu wem auch?“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

„Den Frieden in der Ukraine!
Ich bin schon erwachsen, ich habe mein Leben gelebt. Es gibt einen Spruch, wenn man den Baum, der schon Früchte trägt, umpflanzt, stirbt er. Für jüngere Leute ist es leichter.
Ich glaube nicht, dass wir uns hier wirklich eingewöhnen.
Bei allen herrscht nur ein Gedanke im Kopf:
Wir wollen zurück nach Hause.“

Що означає війна для Вас?

«Війна – це біль і багато сліз. Під Бучею загинув мій друг, з яким ми разом грали у футбол.
Багато моїх друзів на передовій, і я розумію, що тут я в повній безпеці. Найгірше, коли твої друзі нічого не пишуть і немає зв´язку, і ти не знаєш, що з ними. Деякі мої друзі та знайомі вже загинули на війні.
Війна – це дуже, дуже страшно».

Чому Ви вивчаєте мову?

«Я розумію, що в моєму віці важче оволодіти іноземною мовою. Але я роблю це, щоб мати можливість інтегруватися. Я не відчуваю себе повноцінним без знання мови.
В Україні наразі немає хороших перспектив.
Немає причин повертатися. Та й до кого?»

Які у Вас побажання на майбутнє?

«Миру в Україні! Я людина зрілого віку, своє життя прожив. Є таке прислів’я: якщо пересадити дерево, яке вже плодоносить, воно загине. Молодим все ж легше. Я не думаю, що ми тут дійсно до всього звикнемо. У кожного в голові тільки одна думка: ми хочемо повернутися додому».

2. Olha Kazimyrska (45)

Die Buchhalterin arbeitet beim Department für Sozialschutz der Bevölkerung des Stadtrates. Sie kommt aus Zaporizhzhia.

Was haben Sie mitgenommen?

„Ich habe nur meinen Koffer, die Unterlagen und natürlich mein Kind mitgenommen.“

Mit wem sind Sie gekommen, wer ist geblieben?

„Am 31. Mai 2022 bin ich mit meinem 11-jährigen Sohn gekommen.
Dort geblieben sind der andere Sohn, mein Ehemann, die Eltern und die anderen Verwandten.
Meine Tochter ist vorher aus Kyiw gekommen, zu ihr sind wir gefahren.“

Was bedeutet Krieg für Sie?

„Als Mutter habe ich Angst um das Leben meines älteren Sohnes, weil er seit den ersten Tagen des Angriffs seine Familie und sein Vaterland verteidigt, in so einem jungen Alter. Krieg bedeutet auch die völlige Zerstörung der Städte. Großer Schmerz. Entsetzen über das, was vor unseren Augen geschieht. Angst um das Leben meines Mannes und meiner Eltern. Ich kann das alles nicht begreifen.“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

„Ich sehne das endgültige Ende des Krieges herbei, hoffe auf einen Sieg der Ukraine. Und dass Russland zusammenbricht.“

2. Ольга Казімирська (45)

Головний спеціаліст, бухгалтер, Управління соціального захисту населення міської ради, м. Запоріжжя.

Що Ви взяли з собою?

«Я взяла валізу, документи і звісно дитину».

З ким Ви приїхали, хто залишився вдома?

«31 травня 2022 я приїхала з молодшим сином, йому 11 років. Там залишився мій чоловік, наш старший син, мої батьки та інші родичі. Моя донька приїхала в перші дні з Києва, і ми приїхали до неї».

Що означає війна для Вас?

«Як мати, я дуже боюся за життя свого старшого сина, тому що він з перших годин війни став на захист своєї родини та держави, у досить юному віці. Війна також означає повне руйнування міст. Великий біль. Жах від того, що відбувається на наших очах. Страх за життя мого чоловіка та батьків. Я не можу цього всього зрозуміти».

Які у Вас побажання на майбутнє?

«Я дуже хочу, щоб війна закінчилася якомога швидше, а Росія розпалася як держава».

3. Olha Nechytailo (62)

Die Klavierlehrerin arbeitete in der Musikschule und kommt aus Cherson.

Was haben Sie mitgenommen?

„Ich habe nur einen kleinen Koffer mit zwei Hosen, zwei Kleidern, meine Unterlagen, das Handy und ein paar Fotos mitgenommen. Ich musste alles sehr schnell packen. Es gab wenig Möglichkeiten, die Stadt zu verlassen. Und jeder Versuch war gefährlich. Wir lebten unter russischer Besatzung. Aus unserer Stadt wurde Mykolaiv bombardiert, und es war schrecklich zu fassen, dass aus einem Teil der Ukraine der andere zerstört wird. Als wir Brot kaufen wollten, flogen über unsere Köpfe die Raketen.“

Mit wem sind Sie gekommen, wer ist geblieben?

„Mein Sohn sagte mir: Pack deine Sachen und reise aus. Wir haben uns zunächst in Richtung Bulgarien aufgemacht. Auf dem Weg mussten wir neun Kontrollpunkte passieren. Die Russen, die da waren, sahen schrecklich aus, sie waren schlecht gekleidet, die Gesichter waren gar nicht schön, sie waren gar nicht Intelligent. Für 70 km haben wir 6 Stunden gebraucht, die Autos wurden ständig bombardiert. Als sie über die Evakuierung erfahren haben, haben sie angefangen, uns zu bombardieren.
Am Straßenrand lagen viele Verwundete, die um Hilfe baten. Niemand konnte anhalten, um zu helfen, sonst wären sie auch getötet worden.

3. Ольга Нечитайло (62)

Працювала в музичній школі викладачкою фортепіано, м. Херсон.

Що Ви взяли з собою?

«Я взяла з собою лише маленьку валізу: дві пари штанів, дві сукні, документи, мобільний телефон та деякі фотографії. Довелося дуже швидко збиратися. Можливостей покинути місто було небагато. І кожна спроба була небезпечною. Ми жили під російською окупацією. З нашого міста бомбили Миколаїв, і страшно було повірити, що одна частина України знищується з іншої. Коли ми ходили за хлібом, над нашими головами літали ракети».

З ким Ви приїхали, хто залишився вдома?

«Мені син сказав: збирай речі і їдь. Спочатку ми поїхали в бік Болгарії. По дорозі нам довелося пройти дев’ять блокпостів. Росіяни, які там були, виглядали жахливо, вони були погано одягнені, у них були жахливі тупі обличчя. За 6 годин ми подолали 70 км, машини постійно обстрілювали. Коли росіяни дізналися про нашу евакуацію, нас почали бомбити.
На узбіччі дороги лежало багато поранених, які просили допомоги. Але ніхто не міг зупинитися, щоб допомогти, інакше їх би теж убили.

In Mykolaiv wurden wir schon von unseren Soldaten empfangen.
Die glücklichste Zeit war, als wir der Besatzung entkamen und unweit von Odessa übernachteten. Zwei Monate lang haben wir komplett angekleidet geschlafen, dabei mussten wir die ganze Zeit aufpassen, in welche Richtung die Raketen fliegen.
Einige Ortschaften waren völlig zerstört. Aber unsere Stadt ist sehr tapfer. Wir haben Russland die ganze Zeit von uns vertrieben.
Ich bin alleine gekommen. Aus Deutschland ist mein Enkelkind gekommen. Er ist Student der Seefahrt Akademie. Früher hat er hier auch an der Musikschule gelernt. Dazu muss ich sagen, dass alle in meiner Familie Musiker sind. Mein Vater war sogar Komponist, er hat immer musiziert. Eine Freundin von mir ist auch in der Ukraine geblieben.“

Was bedeutet Krieg für Sie?

„Krieg ist ein Schrecken. Wir haben nie gedacht, dass so etwas mit uns passiert. Bis dahin haben wir ein glückliches Leben geführt. Das ist etwas Persönliches, das sind Tränen und das ständig blutende Herz.
Ich kämpfe immer online, ich erkläre die Situation, ich spende immer alles, was ich habe. Ich spare nichts. Ich höre und schaue rund um die Uhr die Nachrichten.“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

„Ich will, dass die Ukraine gedeiht und gewinnt. Wir brauchen den Sieg.“

У Миколаєві нас вже зустрічали наші солдати, всі такі чудові.
Найщасливішим був момент, коли ми втекли з окупації та ночували неподалік Одеси. Протягом двох місяців ми спали повністю одягнені, весь час спостерігаючи, куди летять ракети.

Деякі населені пункти були повністю зруйновані. Але наше місто дуже мужнє. Ми весь цей час відганяли від себе Росію.
Я приїхала сама. Мій онук повернувся з Німеччини до України. Він студент Морської академії. Він також навчався у музичній школі. Треба сказати, що в моїй родині всі музиканти. Мій батько навіть був композитором і музикантом-виконавцем.
В Україні залишилася також моя подруга».

Що означає війна для Вас?

«Війна - це жах. Ми ніколи не думали, що щось подібне станеться з нами. У нас було таке щасливе життя. Війна стосується кожного особисто, це сльози і серце, що постійно обливається кров’ю.
Я борюся в соціальних мережах: пояснюю ситуацію, займаюся благодійністю. Все, що я не витратила – віддаю на пожертву. Я нічого не заощаджую. За новинами слідкую 24/7».

Які у Вас побажання на майбутнє?

«Я хочу, щоб Україна перемогла та процвітала. Нам потрібна Перемога».

4. Zhanna Kashkabash (64)

Die Fachärztin für Kinderorthopädie und Unfallchirurgie arbeitete in einem Kindersanatorium. Sie kommt aus Mariupol.

„Am 2. März 2022 habe ich noch gearbeitet, und am 6. März traf eine Bombe unser Haus und zerstörte alles. Mein Mann hat dabei eine Quetschung erlitten, wir waren gezwungen, einige Zeit im Keller zu wohnen.
Seit dem 2. März 2022 ist unsere Stadt besetzt. Wir waren ohne Essen, Wasser, Elektrizität und Verbindung.
Das Wasser zum Waschen haben wir aus dem Meer geholt und fürs Kochen aus dem Wasserpfosten (Wasserpumpe). Das war aber sehr gefährlich, da die Leute dort erschossen wurden. Offiziell starben 300 Menschen unter den Trümmern des Theaters, aber inoffiziell waren es noch mehr.
Unsere Ausreise war nicht besonders gut organisiert, oft wurde der Konvoi beschossen.

Was haben Sie mitgenommen?

„Ich bin zusammen mit meinem Mann gefahren. Wir haben einen Notfallkoffer, wo nur alles Notwendige drin war. Wir haben unsere Hunde mitgenommen. Einen haben wir sogar nach Deutschland mitgenommen, damit mein Mann wenigstens einen kleinen Trost hat.
Meine ganze Familie ist hier.
Und zu Hause ist alles zerstört.“

4. Жанна Кашкабаш (64)

Дитячий ортопед-травматолог працювала у дитячому санаторії, м. Маріуполь.

«2-го березня 2022 року я ще працювала, а 6 березня в будинок влучила бомба і все було зруйновано. Мій чоловік отримав контузію, і ми були змушені деякий час жити в підвалі.
2 березня 2022 року наше місто було окуповане. Ми були без їжі, води, світла та зв’язку.
Воду для миття ми брали з моря, а для приготування їжі – з колонки. Але це було дуже небезпечно, тому що там розстрілювали людей. Офіційно під руїнами театру загинуло 300 людей, але неофіційно їх було набагато більше.
Наш виїзд не був особливо добре організований, колону часто обстрілювали».

Що Ви взяли з собою?

«Я виїхала з чоловіком. У нас була тривожна валіза, в якій було лише саме необхідне. З нами були і дві наші собаки. Одну навіть забрали з собою в Німеччину, щоб чоловік мав хоч трохи розради. Тут вся моя родина.
А вдома все знищено».

Mit wem sind Sie gekommen, wer ist geblieben?

„Meine ältere Tochter, die in Deutschland schon damals wohnte, bestand darauf, dass ich die Stadt verlasse. Unsere Kinder haben uns geholfen, auszureisen.
Während des Krieges sind unsere Freunde und die Kinder unserer Freunde gestorben. Wir sind am Leben geblieben, weil wir weggefahren sind.“

Was bedeutet Krieg für Sie?

„Krieg ist für mich wie ein Albtraum, den man nicht vorhersehen konnte, wo von allen Seiten Explosionen und Bombardierungen zu hören sind.“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

„Ich wünschte, es würde bald Frieden herrschen. Ich möchte, dass die Menschen diesen Horror vergessen.

Seitdem wir in Deutschland sind, haben wir eine Enkeltochter bekommen, das ist schon unser zweites Enkelkind. Das hilft uns weiterzuleben. Wir glauben fest daran, dass alles gut wird.“

З ким Ви приїхали, хто залишився вдома?

«Моя старша дочка, яка тоді вже жила в Німеччині, наполягла на тому, щоб ми покинули місто. Наші діти допомогли нам виїхати з країни.
Під час війни загинули наші друзі та діти наших друзів. Ми залишилися живі, бо виїхали».

Що означає війна для Вас?

«Для мене війна – це жах, який неможливо було передбачити, де з усіх боків чути вибухи та бомбардування».

Які у Вас побажання на майбутнє?

«Я би хотіла, щоб скоріше настав мир. Я хочу, щоб люди забули цей жах.

Нам було страшно, але з нами були собаки, голуби, за ними треба було доглядати і тому вибиратися з укриття.

З тих пір, як ми в Німеччині, у нас народилася вже друга онука. Це допомагає нам жити далі. Ми твердо віримо, що все буде добре».

5. Volodymyr Diagovets (70)

Der Mechaniker kommt aus der Stadt Volnovacha, das ist im Gebiet Donezk

Was haben Sie mitgenommen?

„Wir haben nur unsere Unterlagen mitgenommen."

Mit wem sind Sie gekommen, wer ist geblieben?

„Ich bin mit meiner Frau am 5. März 2022 nach Deutschland gekommen. Meine Schwester ist dort geblieben. Mit ihr habe ich keinen direkten Kontakt, höre von ihr nur über andere Leute. Wir haben bei meiner Schwester nach dem 24. Februar 2022 gewohnt, denn mein Haus war zerbombt. Der Weg nach Deutschland hat fünf Tage gedauert."

Was bedeutet Krieg für Sie?

„Das bedeutet Zerstörung. Man verliert alles: Unterstützung, den Heimatort. Ich fühle mich gekränkt, sehr verletzt."

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

„Ich habe kein angenehmes Gefühl. Ich überlebe den Krieg seit 2014. Bis zum 24. Februar 2022 war es in meiner Stadt ruhig und friedlich, obwohl sie nur 14 Minuten entfernt von dem besetzten Gebiet liegt. Ich wünsche, dass der Krieg so schnell wie möglich zu Ende ist und Frieden einkehrt."

5. Володимир Дяговець (70)

Механік, м. Волноваха Донецької області.

Що Ви взяли з собою?

«Ми взяли тільки документи».

З ким Ви приїхали, хто залишився вдома?

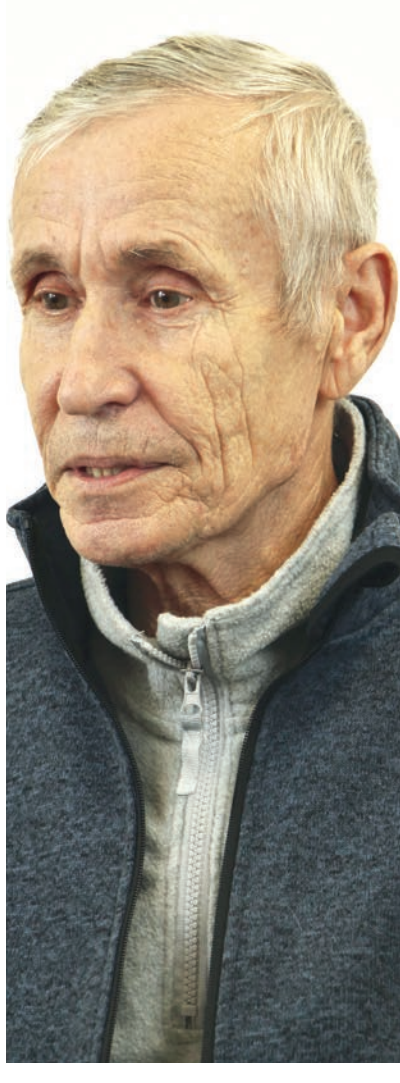
«До Німеччини ми з дружиною приїхали 5 березня 2022 року. Моя сестра залишилася вдома, і я не маю з нею прямого зв'язку, лише через інших дізнаюся, як у неї справи. Після 24 лютого 2022 року ми жили у сестри, тому що наш будинок розбомбили. Дорога до Німеччини тривала 5 днів».

Що означає війна для Вас?

«Це означає повне знищення. Ти втрачаєш усе: будь яке почуття захищеності, свою батьківщину. Мені дуже важко, дуже боляче».

Які у Вас побажання на майбутнє?

«У мене погані передчуття. Я живу з війною з 2014 року. До 24 лютого 2022 року в моєму місті було тихо і спокійно, хоча до нього всього 14 хвилин їзди від окупованої території.
А бажаю я якнайшвидшого закінчення війни і повернення миру».



6. Kateryna Charchenko (38)

Die Rechtsanwältin und Unternehmerin kommt aus Schmerynka, das ist das Vinnytsia Gebiet.

„Am 16. Februar haben wir nur gelacht und gesagt, da passiert nichts. „Und am 24. Februar 2022 haben wir um 5 Uhr morgens die Explosionen gehört.“

Was haben Sie mitgenommen?

„Ich habe nur Kindersachen, Windeln und Wasser mitgenommen, mehr nicht. Kleidung nur das, was ich anhatte.“

Mit wem sind Sie gekommen, wer ist geblieben?

„Ich bin mit meinen beiden Kindern gekommen. Meine Mutter ist nach acht Monaten nachgekommen, mein Mann ist zu Hause geblieben.
Ursprünglich wollte ich nach Moldau fahren, aber die Unterkunft da war zu teuer und wir konnten uns das nicht leisten. Ich hatte zwei Tage um zu entscheiden, was ich mache. In Moldau habe ich mein Auto zurückgelassen und wir sind in Richtung Prag gefahren. Aus Prag hat uns ein Freund von mir nach Essen ge-

6. Катерина Харченко (38)

Юрист, приватний підприємець, м. Жмеринка Вінницької області.

«16 лютого ми ще сміялися і казали, що нічого не відбувається. А потім 24 лютого 2022 року о 5 ранку ми почули вибухи».

Що Ви взяли з собою?

«Взяла з собою тільки дитячий одяг, пелюшки та воду для дітей, більше нічого. З мого одягу тільки те, що було на мені надягнуто».

З ким Ви приїхали, хто залишився вдома?

«Я приїхала з двома дітьми. Мама теж приїхала через вісім місяців, а чоловік залишився вдома.
Спочатку я хотіла поїхати в Молдову, але житло там було занадто дорогим, і ми не могли собі це дозволити.
У мене було два дні, щоб вирішити, що робити далі. Я залишила машину в Молдові і ми поїхали в бік Праги. З Праги до Ессена нас привіз мій друг. Ми знайшли житло в Дорстені.

nommen. Unterkunft haben wir in Dorsten gefunden. Ich weiß nicht, was für eine Einrichtung das war, aber da gab es gar keinen Platz zum Kochen. Meine Kinder haben noch nie so viel Gurken gegessen wie da, weil sie Hunger hatten. Mehr gab es da nicht. Danach haben meine Freunde eine deutsche Familie für uns gefunden.

Was bedeutet Krieg für Sie?

„Krieg bedeutet zerstörtes Leben und Pläne der Menschen. Er bedeutet die Trennung von Verwandten, die Trennung von Vätern und Kindern. Besonders für Kinder ist es sehr schwierig, das zu erleben.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

„Das Ende des Krieges. Ich wünsche, dass alle Familienangehörigen wieder zusammenkommen. Dass es wieder Frieden gibt, und dass dies nie wieder geschieht. Es ist sehr gruselig.“

Не знаю, що це був за заклад, але там навіть не було місця для приготування їжі. Мої діти ніколи ще не їли стільки огірків, як там, тому що вони були голодні, і це все, що було з їжі. Пізніше мої друзі знайшли нам житло у німецькій родині».

Що означає війна для Вас?

«Війна – це, перш за все, руйнування життів та планів людей. Це означає розлуку з рідними, розлуку батька з дітьми. Дітям особливо важко це переживати. Ви навіть не можете собі цього уявити».

Які у Вас побажання на майбутнє?

«Найперше - кінця війни. Я дуже хочу, щоб вся родина знову була разом. Щоб знову був мир і щоб таке більше ніколи не повторилося. Це все так жахливо».

7. Anatolii Gubariev (63)

Der Ingenieur und Leiter der NGO „Bund Chornobl“ kommt aus Charkiv.

„Ich wohne 22 km von der Grenze entfernt. Der Stadtteil von Charkiv, in dem ich wohnte, hatte 450 Tsd. Einwohner. Hinter meiner Straße, die die letzte war, befand sich eine militärische Anlage. Deswegen flogen alle 5 Minuten die Iskander-Raketen in den ersten Stunden des Angriffs dorthin. In den ersten Minuten sind wir geflüchtet. Die ersten Tage haben wir in meinem Büro gewohnt. Am 1. März 2022 wurde die staatliche Regionalverwaltung komplett zerstört. Danach haben sie die Straßen bombardiert. Am 24. Februar 2022 begann die russische Seite die Stadt zu beschießen.
Ich war noch einmal am 27. Februar zu Hause, ich wollte noch einige Sachen mitnehmen und unsere Katze finden. Ich erinnere mich daran, dass ich mich noch geduscht habe und danach habe ich aus dem Fenster drei russische Panzer gesehen, die angefangen haben, die oberen Stockwerke des Hauses zu beschießen. Sie dachten, unsere Soldaten seien da.“

Was haben Sie mitgenommen? Mit wem sind Sie gekommen, wer ist geblieben?

„Am 1. März haben wir uns auf den Weg gemacht. Es war aber sehr schwierig, alle paar Kilometer gab es Kontrollpunkte. Die Russen haben die Stadt umkreist. Wir sind in Richtung Lviv und dann nach Westeuropa

7. Анатолій Губарєв (63)

Інженер, голова ГО «Союз Чорнобиль», м. Харків.

«Я живу за 22 км від кордону. У моєму районі міста Харкова проживало 450 тисяч жителів. За моєю вулицею на околиці міста була військова частина. Тому, в перші години війни «Іскандери» летіли туди кожні 5 хвилин. Ми втекли після перших вибухів. Кілька днів від початку вторгнення ми жили в моєму офісі.
1 березня 2022 року Обласну державну адміністрацію розбомбили. Російська сторона почала обстріл міста з 24 лютого 2022. 27 лютого я зайшов додому, хотів узяти з собою кілька речей і знайти нашого кота. Пам´ятаю, як приймав душ, а потім через вікно побачив три російські танки, які почали стріляти по верхніх поверхах будинку. Вони думали, що там українські військові» .

Що Ви взяли з собою? З ким Ви приїхали, хто залишився вдома?

«Ми виїхали 1 березня. І це було дуже важко, через кожні кілька кілометрів стояли блокпости. Росіяни оточили місто. Їхали ми спочатку у бік Львова, а потім далі в Європу. Україною їхали 4 дні. Мої колеги з Чорнобиля дуже допомагали мені в кожному місті у всьому, не тільки з проживанням. В ті дні на

gefahren. Durch die Ukraine sind wir vier Tage lang gefahren. Dabei haben mir die Kollegen aus Tschernobyl in jeder Ortschaft mit Unterkünften sehr geholfen. An der Grenze musste man damals sehr lange warten, deswegen haben wir versucht, die Grenze an der Moldau zu überqueren. In Deutschland hatte ich gute Kontakte zu IBB, die mir bei der Anreise und der Unterkunft geholfen haben. Ich bin mit meiner Ehefrau und Tochter gekommen. Zu Hause sind meine Schwester und meine Schwiegermutter geblieben."

Was bedeutet Krieg für Sie?

„Ich habe schon vieles erlebt, ich wurde in den ersten Tagen nach der Tschernobyl-Katastrophe als Aufräumarbeiter eingesetzt und habe eine hohe Strahlendosis bekommen. Dank deutscher Ärzte und einer Operation im Jahr 1990 in Nürnberg bin ich am Leben geblieben. Trotz der Arbeitsunfähigkeit habe ich mein ganzes Leben lang gearbeitet und anderen Menschen geholfen. Ich dachte früher, dass ich eine gute Rente haben werde, dafür habe ich gearbeitet, gespart und mein Haus fast bis zum Ende gebaut. Aber in einem Augenblick hat sich alles komplett gedreht. Meine Wohnung wurde durch den Direkteinschlag einer russischen Bombe im Zimmer meiner Tochter verbrannt und zerstört. Mehrere Wände wurden durch die Explosion der Granate niedergerissen. Mein Haus, sowie das Haus meines Vaters sind zerstört, obwohl meines noch bis zum 28. Februar 2022 nicht getroffen war. Früher habe

кордоні доводилося довго чекати, тому ми перетнули кордон з Молдовою. У Німеччині я мав хороші контакти з Міжнародним центром освіти та зустрічей (IBB), який допоміг мені з приїздом та пошуком житла. Приїхав я з дружиною та дочкою. Вдома залишилися моя сестра і теща».

Що означає війна для Вас?

«Я вже багато чого пережив, у перші дні після Чорнобильської катастрофи потрапив у ліквідатори, отримав високу дозу опромінення. Завдяки німецьким лікарям і операції в Нюрнберзі в 1990 році я вижив. Незважаючи на мою непрацездатність, я працював і допомагав іншим все своє життя. Я сподівався, що матиму дуже хорошу пенсію.

Я для цього працював, відкладав гроші і майже закінчив будівництво свого будинку. Але в одну мить все повністю змінилося. Моя квартира згоріла та зруйнована внаслідок прямого влучання російського снаряду в кімнату моєї доньки. В результаті розриву снаряда зруйновані декілька стін. Мій будинок та будинок мого батька зруйновані, хоча 28 лютого в мій бомби ще не влучили. Раніше я часто відповідав на питання про значення Чорнобильської катастрофи. Тепер - про значення війни. Це втрата всього, немає ніякої безпеки на майбутнє, жодної перспективи. А перш за все це втрата багатьох людей, вони є нашими найважливішими зв'язками в житті. Цей

ich oftmals darauf geantwortet, was Tschernobyl für mich bedeutet. Jetzt antworte ich auf die Frage nach dem Krieg. Das ist ein völliger Verlust, keine Sicherheit für die Zukunft, keine Perspektive. Das ist der Verlust von Menschen, Verbindungen, den Kontakten, die unser Leben ausmachen. Das ist ein Schrecken. Ein Freund von mir, mit dem wir seit 30 Jahren befreundet sind, wurde erschossen. Das ist sehr bedrückend. Man sagt zurecht, der Gott nimmt die Besten von uns weg.“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

„Meine Aufgabe jetzt ist es, Deutsch zu beherrschen. Es fällt mir schwer, aber ich bemühe mich.

Mein Wunsch ist wie bei allen: ich will den Sieg. Ich verstehe die Schwierigkeiten, die vor uns liegen.

Ich sehe die Nutzung meines Potenzials hier nicht, und zu Hause wäre ich nützlich, könnte was Gutes für Mitmenschen tun.“

жах неможливо описати. Розстріляли мого друга, з яким ми дружили 30 років. Це дуже пригнічує. Справедливо кажуть, що Бог забирає найкращих з нас».

Які у Вас побажання на майбутнє?

«Моє завдання зараз - оволодіти німецькою мовою. Мова дається важко, але я дуже стараюся.

Моє бажання, як і у всіх: перемога нашого українського народу. Я розумію труднощі, які чекають нас попереду. Тут я мало що можу зробити, вдома на батьківщині я був би корисним і міг би зробити багато добра для своїх ближніх».

8. Nataliia (48| Buchhalterin) – Polina (18 | Studentin) – Milana Moiseienko (12 | Schülerin)

Alle drei kommen aus Charkiv.

Mit wem und wann sind Sie gekommen, wer ist in der Ukraine geblieben?

„Wir sind mit unserem Onkel und seiner Familie (3 Leute) und unserer Oma (79) gekommen. Zurückgelassen haben wir unsere Brüder, die damals 18 und 20 Jahre alt waren. Sechs Tage lang waren wir unterwegs, bis wir am 8. März 2022 in Brekerfeld angekommen sind. Wir haben hier Verwandte. Zunächst hatten wir nicht das Ziel, ins Ausland zu gehen. Wir wollten aber den Ort verlassen, in dem feindliche Truppen waren und gekämpft wurde. Doch je weiter wir in den westlichen Teil der Ukraine kamen, desto mehr enttäuschende Nachrichten erhielten wir über den Stand der Kämpfe und die Einnahme neuer Gebiete.
Meine Söhne erzählen uns immer, dass alles gut ist. Sie wollen vor allem die Mutter beruhigen.
Die meisten unserer ehemaligen Mitschüler sind ausgereist. Einige in die USA, andere nach Spanien. In Deutschland angekommen, öffneten uns völlig fremde Menschen ihre Häuser und ihre Herzen. Wir waren sehr gerührt und angenehm überrascht! Nach etwa 2 Wochen wurde uns geholfen, eine Wohnung in Witten zu finden und dort einzuziehen. In Witten

8. Наталія (48 | бухгалтерка) – Поліна (18 | студентка) – Мілана (12 | школярка) Моісеєнко

Всі три з м. Харків.

З ким Ви приїхали, хто залишився вдома?

Поліна: «Моя мама, я та сестра приїхали з дядьком, його родиною, яка складається з 3 людей і бабусею 79 років. А залишила я своїх братів, яким на той час було 18 і 20 років. Ми були в дорозі шість днів, поки 8 березня 2022 року не прибули в Брекерфельд. У нас тут родичі. Спочатку у нас не було мети виїхати за кордон, ми хотіли тільки залишити ту місцевість, де стояли ворожі війська і йшли бої. Але чим далі ми просувалися на захід України, тим більше невтішних новин ми отримували про стан бойових дій і захоплення нових територій».
Наталія: «Мої сини завжди кажуть, що все добре. Перш за все вони хочуть заспокоїти матір».
«Більшість наших колишніх однокласників виїхали за кордон. Одні в США, інші в Іспанію. Коли ми приїхали до Німеччини, абсолютно незнайомі люди відкрили нам свої домівки та свої серця. Ми були дуже зворушені та приємно здивовані! Приблизно через 2 тижні нам допомогли знайти квартиру у Віттені і ми переїхали туди. У Віттені нам також всіляко

wurde uns auch bei der Beschaffung aller notwendigen Dokumente von Freunden und netten, aufrichtigen Menschen in jeder Hinsicht geholfen!“

Was bedeutet der Krieg für Sie?

„Für uns heißt das, dass unsere Familie geteilt ist. Für die Mutter ist es besonders schwierig. Zwei ihrer Kinder sind in der Ukraine geblieben. Alle unsere Pläne sind kaputt gegangen. Was passiert jetzt? Wir haben eine ungewisse Zukunft vor uns.“

Was haben Sie mitgenommen?

Polina: „Mein Handy und das Ladekabel, zwei bis drei Teile meiner Kleidung, ein paar Bücher, die wichtigsten Dokumente. Zunächst wollten wir in der Ukraine bleiben und sind dorthin gefahren, wo es ruhiger war. In der Ukraine helfen meine beiden Brüder bei der humanitären Hilfe.
Die Schwester Milana hat natürlich auch ihr Handy eingepackt, aber auch ihr selbst gehäkeltes Kuscheltier, das sie jetzt hier begleitet.“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Polina: „Ich möchte weiter lernen und evtl. studieren, möglichst Sozialpädagogik.
Die kleine Schwester Milana hat bereits jetzt klare Vorstellungen. Sie möchte Konditormeisterin werden.
Und Natalia, die Mutter? „Ich will das Deutsch B2 Zertifikat erreichen und dann hier irgendwo in der Buchhaltung arbeiten. Auf jeden Fall ist mir klar, dass, wenn Polina studiert, ich sie hier nicht alleine in Deutschland lassen werde.“

допомагали друзі та приємні, щирі люди в оформленні всіх необхідних документів!»

Що означає війна для Вас?

«Для нас це означає, що наша родина розділена. Особливо важко доводиться нашій матері. Двоє її дітей досі в Україні. Всі наші плани розвалилися. Що зараз відбувається? Нас чекає невизначене майбутнє».

Що Ви взяли з собою?

Поліна: «Мобільний телефон і зарядний пристрій, 2-3 предмети одягу, кілька книг, найважливіші документи. Спочатку ми хотіли залишитися в Україні і поїхали туди, де спокійніше. В Україні наші брати допомагали розподілювати гуманітарну допомогу».
Сестра Мілана, звичайно, також спакувала свій мобільний телефон, а також свого слона, який її тут тепер супроводжує.

Які у Вас побажання на майбутнє?

Поліна: «Я б хотіла продовжити навчання і, можливо, вивчати соціальну педагогіку».
Сестричка Мілана вже має чіткі уявлення. Вона хоче стати кондитером.
А Наталія, мати? – «Я хочу отримати німецький сертифікат B2, а потім десь тут працювати в бухгалтерії. У всякому разі, мені зрозуміло, що якщо Поліна буде отримувати вишу освіту, я не залишу її одну тут, у Німеччині».

9. Daria Andrejchikova (20)

Studentin Unternehmensmanagement, Kyiw

Mit wem und wann sind Sie gekommen, wer ist in der Ukraine geblieben?

„Ich bin mit meinem Bruder (14) und meinen Großeltern (68 + 72) nach Lemberg gekommen. Meine Eltern (54 + 44) sind in Kyiw geblieben. Mittlerweile ist mein kleiner Bruder wieder zurück. Er hat es nicht ausgehalten. Mein Vater und meine Mutter arbeiten jetzt beide fürs Militär.“

Was bedeutet der Krieg für Sie?

„Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Krieg viel mehr ist als nur eine Reihe von Feindseligkeiten. Es verändert Leben, schreibt Schicksale neu und hinterlässt Spuren bei mehreren Generationen. Für mich ist der Krieg eine schmerzhafte Erinnerung daran, dass Spaltungen und Konflikte katastrophale Folgen haben können.

Für mich ist der Krieg eine Realität, die mein Leben und meine Werte auf den Kopf gestellt hat. Krieg ist eine Katastrophe, die tiefe Wunden in der Geschichte der Völker und in den Seelen der einzelnen Menschen hinterlässt. Krieg bedeutet Verlust: Verlust von Menschenleben, Verlust von Häusern, Verlust der Stabilität.

Der Krieg forderte das Leben von Millionen Menschen, verursachte Trennung und Leid

9. Дарія Андрейчикова (20)

Студентка факультету бізнес-менеджменту, м. Київ

З ким Ви приїхали, хто залишився вдома?

«До Львова я приїхала з братом (14) та бабусею і дідусем (68 + 72). Мої батьки (54 + 44) залишилися в Києві. А молодший брат тепер повернувся додому, йому було дуже важко. Мої тато і мама зараз служать в армії».

Що означає війна для Вас?

«Підсумовуючи, можна підкреслити, що війна — це набагато більше, ніж просто військові дії. Вона змінює життя, переписує долі та залишає відбиток на кількох поколіннях. Для мене війна є болісним нагадуванням про те, що розбіжності та конфлікти можуть мати катастрофічні наслідки.

Для мене війна – це реальність, яка перевернула моє життя і мої цінності з ніг на голову. Війна – це катастрофа, яка залишає глибокі рани в історії народів і в душах окремих людей.

Війна означає багато втрат: втрату життя, втрату домівок, втрату стабільності. Вона забрала життя мільйонів людей і спричинила розлуку та страждання родинам. Це гіркота втрати, яку можна відчути лише тоді, коли стикнешся з цим особисто.

von Familien. Das ist die Bitterkeit des Verlustes, die man nur spüren kann, wenn man ihm persönlich begegnet.

Krieg kann jedoch auch Standhaftigkeit, Solidarität und den Wunsch wecken, das eigene Heimatland zu verteidigen, wie im Fall meines Landes – die Ukraine. Es macht einen Menschen stärker und zwingt ihn dazu, in sich selbst nach Ressourcen zu suchen, um zu überleben und Schwierigkeiten zu überwinden."

Was haben Sie mitgenommen?

„Als ich gepackt habe, wusste ich nicht, dass wir fliehen. Deswegen war es nur eine kleine Sporttasche mit dem Nötigsten. Ich habe gedacht, dass wir in 1-2 Wochen wieder zurückkommen können."

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

„Ich möchte mich integrieren. Ich will keine Schmerzen mehr fühlen. Ich will meine Familie wiedersehen. Und ich möchte meinen Studienabschluss hier anerkennen lassen. Ich will es möglichst bis zum Master schaffen."

Але війна також може розбудити силу духу, солідарність і бажання захищати свою рідну землю, як у випадку моєї батьківщини – України. Це робить людину сильнішою і змушує її шукати в собі ресурси для виживання та подолання труднощів».

Що Ви взяли з собою?

«Коли я збирала речі, я не знала, що ми їдемо надовго. Тому це була просто маленька спортивна сумка з найнеобхіднішим. Я вважала, що ми зможемо повернутися через 1-2 тижні».

Які у Вас побажання на майбутнє?

«Я хочу інтегруватися, не хочу більше відчувати біль. Бажаю знову побачити свою родину. І я б хотіла, щоб тут визнали мій диплом та по можливості отримати ступінь магістра».

Auslandsgesellschaft ist …

Seit 1949 setzt sich die Auslandsgesellschaft für »Völkerverständigung im Geiste von Humanität und Toleranz« ein. Zu ihren Aufgaben gehören:

Internationaler Austausch, Studien- und Sprachreisen in alle Kontinente

In die Welt führen die politisch ausgerichteten Studien- und Bildungsreisen. Unser Ziel: Mit Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und andere Lebensverhältnisse und Sichtweisen kennen lernen.

Veranstaltungen zu politischen und kulturellen Themen

In vielfältigen Formen bieten wir die Möglichkeit, gesellschaftlich relevantes Wissen zu erwerben. Unsere Veranstaltungen fördern das Verständnis für politische und kulturelle Zusammenhänge und unterstützen die Fähigkeit, selbstständig zu urteilen.

Unsere Angebote bieten die Chance, bei der Gestaltung der Zivilgesellschaft mitzuwirken. Dabei verstehen wir uns als Vermittler gesellschaftlicher Lern- und Verarbeitungsprozesse.

Sprachen

Neben Kursen in Deutsch als Fremdsprache (DaF) in Intensiv- und Integrationskursen bieten wir 25 Fremdsprachen von Arabisch – Ungarisch. Wir richten uns dabei sowohl an Schülerinnen und Schüler als auch an Erwachsene, die die Kurse für den privaten oder geschäftlichen Gebrauch nutzen. Wir bieten auch prüfungsvorbereitende Kurse.

Info: 0231 . 838 00 0 | www.auslandsgesellschaft.de
info@auslandsgesellschaft.de

IMPRESSUM

Texte/Interviews:
Ivanna Moskaliuk, Martina Plum
Übersetzungen:
Nina Benko-Denninghaus
Fotos:
Aliaksandra Kharevich
Redaktion:
Ivanna Moskaliuk, Martina Plum
Satz und Layout:
Sabine Ernat / WHY! Agentur für Kommunikation und Wesentliches GmbH
V.i.S.d.P.:
Marc Frese
Herausgeber:
Auslandsgesellschaft.de e.V.
Steinstr. 48, 44147 Dortmund
Tel. (0231) 838 00 0, Fax: -56
www.auslandsgesellschaft.de
Auflage:
1.000

Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen